



## Straßenbetriebsdienst - Grünpflege



*Straßenwärter schneiden die Gehölze im Straßenraum zurück.  
© Staatsbauverwaltung*

Straßenbäume und Sträucher sind unverzichtbare Elemente für ein abwechslungsreiches Landschaftsbild. Die Bayerische Straßenbauverwaltung betreut an ihren Autobahnen, Bundes- und Staatsstraßen rund 30.000 ha Straßengrünflächen und 10.000 ha Gehölzflächen. Zudem pflegt sie 4.500 ha ökologische Ausgleichsflächen.

Ziel der regelmäßigen und differenzierten Pflege- und Unterhaltungsarbeiten ist es, die gestalterischen und landschaftsökologischen Funktionen der Rasenflächen, Gehölzflächen und Straßenbäume dauerhaft zu sichern. Dabei sind neben den Belangen der Verkehrssicherheit, der Arbeitssicherheit und der Wirtschaftlichkeit auch die ökologischen Aspekte zu berücksichtigen.

Die Flächen unmittelbar neben der Straße werden intensiv gepflegt, um einen sicheren Betrieb der Straße zu gewährleisten. Die von der Fahrbahn weiter entfernten Flächen bieten auch selten gewordenen Pflanzen und Tiere Lebensräume und tragen als lineare Strukturen zum Biotopverbund bei. Sie werden daher intensiv gepflegt.

Ein besonderes Augenmerk legen die Autobahn- und Straßenmeistereien auf die Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit notwendig sind. Dazu gehört insbesondere das Freihalten des Verkehrsraums und der Sichtfelder. Demgegenüber wird die Verjüngung der Gehölzbestände und die Baumpflege verstärkt an Fachfirmen vergeben.



## Straßenbetriebsdienst – Mähen



Mitarbeiter der Autobahnmeisterei mähen die Rasenflächen.  
© Staatsbauverwaltung

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bzw. der erhöhten Nutzung werden

- die Seiten- und Mittelstreifen,
- die Entwässerungsgräben und –mulden,
- die Sichtfelder sowie
- die Erholungsflächen an Rastanlagen

in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr gemäht (intensive Pflege), um ein ausreichendes Blickfeld für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten und eine ordnungsgemäße Entwässerung der Verkehrsflächen sicherzustellen. Der Zeitpunkt der Mahd ist vom Nährstoffgehalt des Bodens, vom Klima und vom jährlichen Witterungsverlauf abhängig.

Alle anderen Rasenflächen gehören zum Extensivbereich. Straßenböschungen werden möglichst nur dann gemäht, wenn eine Verbuschung durch Gehölze zu befürchten ist. In Bayern erfolgt diese Mahd in der Regel im Spätherbst eines jeden Jahres. Für wertvolle Rasenflächen wie beispielweise Feuchtwiesen, Röhrichte, Heiden, Trocken- und Magerrasen werden spezielle Pflegekonzepte vorgesehen.



## Straßenbetriebsdienst – Gehölz- und Baumpflege

Straßenbegleitende Einzelbäume, Baumreihen und Alleen prägen das Bild der Straßen und damit auch der umgebenden Landschaft. Bäume bedürfen zu ihrer Erhaltung einer regelmäßigen Pflege. Aus Gründen der Verkehrssicherheit sind regelmäßige sogenannte „Baumkontrollen“ erforderlich, bei denen auch die erforderlichen Pflegemaßnahmen festgestellt werden.

Gehölzflächen werden folgenden Kategorien zugeordnet:

- Gehölzstreifen
- geschlossene Gehölzflächen
- Mittel- und Trennstreifenbepflanzung
- bodendeckende Strauchflächen

Bei straßennahen Gehölzen und Bäumen ist laufend darauf zu achten, dass sie nicht in den Verkehrsraum oder in die Sichtfelder ragen. Auch das Entfernen von schadhaften und kranken Pflanzen sowie das Beseitigen von Bäumen und Ästen nach Sturm- und Windschäden gehört zur Gehölzpflege.

Bei der Gehölzpflege sind die Bestimmungen zum Schutz von Lebensstätten und für besonders geschützten Arten und ggf. spezielle Vorgaben für ausgewiesene Schutzbereiche zu beachten. Regelmäßige Gehölzpflegearbeiten werden daher generell im Zeitraum vom 1. Oktober bis Ende Februar durchgeführt. Schonende Form- und Pflegeschnitte wie die Beseitigung des Zuwachses um die Sicht auf ein Straßenschild zu gewährleisten oder der Rückschnitt der Mittelstreifenbepflanzung sind auch außerhalb dieses Zeitraumes möglich.

Die weiter entfernten Gehölzflächen werden extensiv gepflegt, um der ökologischen Bedeutung der Straßenbegleitflächen Rechnung zu tragen. Ohne regelmäßige Pflege können sich die Bäume und Sträucher in flächigen Gehölzpflanzungen aufgrund von Lichtmangel nicht mehr natürlich verjüngen. Sie verkahlen von innen und die Bäume entwickeln statisch sehr ungünstige Kronen.

Die Straßenböschungen wirken durch die Auslichtung von zu dicht stehenden Bäumen und das „Aufstock-setzen“ der Sträucher unmittelbar nach größeren Pflegemaßnahmen abgeholzt und kahl. Doch bereits im Frühjahr treiben die Gehölze kräftig durch und bilden nach kurzer Zeit wieder geschlossene, voll funktionsfähige Gehölzbestände. Um die mit dieser Maßnahme zwangsläufig verbundene, kurzfristige Beeinträchtigung des Erscheinungsbildes der Gehölzpflanzung gering zu halten und die Auswirkungen auf die Tierwelt möglichst verträglich zu gestalten, werden diese Pflegehebe immer abschnittsweise durchgeführt.



Die Gehölzpflege im Mittelstreifen einer Autobahn erfordert umfangreiche Absicherungsmaßnahmen.  
© Staatsbauverwaltung